

- 22) ein Handtuch, „1. rotz gez.;
 23) ein Handtuch ohne Zeichen;
 24) ein dergl.;
 25) ein weißes Schnupstuch ohne Zeichen;
 26) ein Handtuch ohne Zeichen;
 27) ein dergl.;
 28) eine Serviette ohne Zeichen;
 29) eine dergl.;
 30) ein Stück Leinwand, 2: Elle lang, 1: Elle breit;
 31) zwei Vorhänge;
 32) vier Paar Strümpfe und ein einzelner, von weißem Garn, an deren jedem am Saum ein grauer Faden befestigt ist.

Bekanntmachung.

Indem wir nachstehend eine von der Königl. Preuss. Gerichts-Commission zu Schleuditz erlassene Bekanntmachung hiermit veröffentlichen, fordern wir alle diejenigen, welche über den darin beschriebenen Unbekannten oder sonst Auskunft ertheilen können, hierdurch auf, bei uns sich zu melden.
 Leipzig, am 25. September 1841.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel. Schnorr.

Unbekannter Verbrecher.

Am 17. d. Mts. des Nachmittags wurde in einer Oberstube des Mühlengutes zu Wehlitz der in nachstehendem Signalement beschriebene Mann, nachdem er sich in die Stube eingeschlossen, einen großen Theil der darin befindlichen männlichen Kleidungsstücke selbst angezogen, die seinen aber sämmtlich abgelegt hatte, in einem in jener Stube befindlichen Bette liegend getroffen, und zur Haft gebracht. Bei seiner Verhaftung und später hat er angegeben, er sei ein Sohn Napoleons und der alten Fräulein, die Aller Mutter sei, er sei in Wien geboren, in Cisleben erzogen und habe zuletzt daselbst im Armenhause gelebt; in Halle habe er die Zusage erhalten; Alles sei sein Eigenthum, er sei am 16. Juli 103 Jahre alt geworden und müsse die ganze Welt bereisen, um zu sehen, wo ein Haus baufällig sei, u. u.

Wir haben jedoch Grund zu vermuten, daß dieser Mensch nicht wahnsinnig, sondern ein aus irgend einer Strafanstalt entsprungener verschmitteter Verbrecher und seiner Profession ein Maurer sei, der sich schon mehrere Wochen, vielleicht Monate lang ohne irgend ein Obdach in der Nähe von Halle umhergetrieben habe. Bei seiner Arretur haben sich nachverzeichnete, muthmaßlich von ihm entwundene Gegenstände vorgefunden, deren Eigenthümer bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen sind. Wir ersuchen alle respectiven Behörden, auch sonst Alle diejenigen, welche uns über diese Person irgend eine Nachricht geben können, solche uns schleunigst respective durch die nächste Behörde zugehen zu lassen, da bei ihm selbst darüber sich nichts vorgefunden hat.
 Schleuditz, den 22. September 1841.

Königl. Preuss. Gerichts-Commission.
 Herzog.

Signalement:

Religion: evangelisch angeblich, Alter: anscheinend zwischen 30 und 40 Jahre, Größe: 5 Fuß 8 Zoll 2 Strich, Haare: dunkelblond, lang und zottig, Stirn: gewöhnlich aber faltig, Augenbraunen: dunkel, Augen: blau und groß, Nase: groß, Mund: bogenförmig, Zähne: gut, Bart: rotzbraun und seit anscheinend mehreren Wochen nicht rasirt, Gesichtsbildung: länglich und mager, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank, Haltung des Körpers: gerade, besondere Kennzeichen sind nicht zu finden, an den Fingern sind die Nägel sehr lang gewachsen, Sprache: Hochdeutsch.

Bekleidung.

1. blauer kurzer Tuchrock mit blau übersponnenen Knöpfen, 1 Paar alte graue Tuchhosen mit grauem Zwirn aus-

gebessert, 1 Paar weißwollene Socken, die eine mit 2 roth gezeichnet, 1 weißleinenes Hemde, am Halskragen mit 2 weißen Bändern im Zipfel 9 roth gezeichnet, 1 schwarzseidene Weste mit schwarz überzogenen Knöpfen, 1 altes schwarzes Sammtkapsel.

Verzeichniß der Effecten, welche der Unbekannte bei sich geführt:

- 1) 1 leinenes gutes Mannsheemde, vorn am Halskragen mit Bändern, an den Armen mit 4:igen leinenen Knöpfen zum Zuknöpfen, unten am Schlitze mit 12 mit rothem Garn gezeichnet.
- 2) 1 Paar weißbaumwollene gewirkte lange Frauenstrümpfe, noch gut.
- 3) 1 kattunes Tuch, weißen Grund, roth und schwarz gestüppelt, und schwarz gestüppelte Kante.
- 4) 1 alte abgetragene Zeugweste, gelber Grund, hellbraun, violett und grünen Streifen, 3 gelben geköperten Metallknöpfen, mit weißem Barchent gefüttert, mit Stehkragen.
- 5) 1 Paar alte defecte kalblederne umgewandte Schuhe mit Absätzen mit Zwecken besetzt und jeder vorn mit schwarzem Bande versehen.
- 6) eine kattune Kopfkissen-Züge mit weiß und firschbraunem Grund und blau, roth und weiß großen Blumen, mit weißer Leinwand gefüttert.
- 7) 1 blau-baumwollenes Tuch mit rothen und gelben Streifen und grüner braungestreifter Kante, worin sich 7 Stückchen Brot befinden.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 26. Septbr., auf mehrfachen Verlangen auswärtiger Theaterfreunde: Die Favoritin, große romantische Oper mit Tanz von Halevy.

Montag den 27. Septbr: Richte und Lante, Lustspiel von Görner. Hierauf zum zweiten Male: Mitten in der Nacht, Posse in 1 Act. Zum Beschluß: Bierzehn Mädchen in Uniform, Vaudevilleposse von Angely.

Bei Ign. Jackowis in Leipzig erschien so eben als Fortsetzung und ist durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Berlin wie es ist und — trinkt.

Von

Ad. Brennglas.

XIII. Heft: „Komische Scenen und Gespräche.“

Enthält: Die beiden Zeitungsläser. Das Pferderennen. Herr Buffey in der italienischen Oper.

Mit color. Titeltupfer von Th. Hofemann.

8. geh. im Umschlag. Preis 6 gGr., 7½ Ngr.

So wie nun auch I. bis XII. Heft wieder vollständig zu haben sind.

Nicht zu übersehen!

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Die wichtigsten Geheimnisse der Pelzfärbekunst in 86 verschiedenen und erprobten Farbmischungen. Für Kürschner, und überhaupt für alle Diejenigen, welche mit Pelzwaaren umgehen und sich dadurch einen unbeschreiblichen Nutzen schaffen wollen. geh. 8. Preis 15 Ngr. Anweisung zu dem englischen Mittel, bei einem und demselben Futter von den Schafen mehr Wolle zu bekommen, das zugleich beim rechten Gebrauche die Schafsläufe mit ihrer Haut vertilgt und die Räude heilt. Preis 10 Ngr.

Merkwürdige Prophezeiung auf die Jahre 1840 bis 1850 mit Beziehung auf die noch schwebende orient-